

DIN EN 13950

ICS 91.100.10; 91.100.60

Siehe jedoch Beginn der
Gültigkeit**Gips-Verbundplatten zur Wärme- und Schalldämmung –
Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren;
Deutsche Fassung EN 13950:2005**

Gypsum plasterboard thermal/acoustic insulation composite panels –
Definitions, requirements and test methods;
German version EN 13950:2005

Complexes d'isolation thermique/acoustique en plaques de plâtre –
Définitions, exigences et méthodes d'essai;
Version allemande EN 13950:2005

Gesamtumfang 35 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Beginn der Gültigkeit

Diese DIN-EN-Norm ist voraussichtlich vom August 2006 an anwendbar.

Die CE-Kennzeichnung von Bauprodukten nach dieser DIN-EN-Norm in Deutschland kann erst nach der Veröffentlichung der Fundstelle dieser DIN-EN-Norm im Bundesanzeiger von dem dort genannten Termin an erfolgen.

Nationales Vorwort

Diese Norm EN 13950:2005 wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 241 „Gips und Produkte auf Gipsbasis“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR (Frankreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-09-10 AA „Gips und Gipsprodukte“ im Normenausschusses Bauwesen (NABau).

Deutsche Fassung

**Gips-Verbundplatten zur Wärme- und Schalldämmung —
Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren**

Gypsum plasterboard thermal/acoustic insulation
composite panels —
Definitions, requirements and test methods

Complexes d'isolation thermique/acoustique en plaques de
plâtre —
Définitions, exigences et méthodes d'essai

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 12. September 2005 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Einleitung.....	5
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Begriffe	8
3.1 Begriffe zum Produkt	8
3.2 Weitere Begriffe	8
4 Anforderungen	9
4.1 Allgemeines	9
4.2 Brandschutz	9
4.2.1 Brandverhalten.....	9
4.2.2 Feuerwiderstand	9
4.3 Wasserdampfdurchlässigkeit (Wasserdampf-Diffusionswiderstand).....	9
4.4 Biegezugfestigkeit	10
4.5 Stoßwiderstand	10
4.6 Luftschalldämmung.....	10
4.7 Schallabsorption.....	10
4.8 Wärmedurchlasswiderstand von Verbundplatten.....	10
4.9 Maße und Grenzabmaße	11
4.10 Überstand/Rücksprung	11
4.11 Ebenheit der Verbundplatten.....	11
4.12 Haftfestigkeit/Zusammenhalt der Dämmstoffauflage	11
4.13 Gefährliche Stoffe	12
5 Prüfverfahren	12
5.1 Probenahme	12
5.2 Bestimmung der Maße	12
5.2.1 Breite	12
5.2.2 Länge	12
5.2.3 Dicke	13
5.3 Bestimmung des Überstandes/Rücksprungs.....	14
5.3.1 Kurzbeschreibung	14
5.3.2 Geräte.....	15
5.3.3 Durchführung.....	15
5.3.4 Angabe der Ergebnisse.....	16
5.4 Bestimmung der Ebenheit der Verbundplatte	17
5.4.1 Kurzbeschreibung	17
5.4.2 Geräte und Probekörper	17
5.4.3 Durchführung.....	17
5.4.4 Angabe der Ergebnisse.....	17
5.5 Bestimmung von Haftfestigkeit/Zusammenhalt der Dämmstoffauflage	17
5.5.1 Kurzbeschreibung	17
5.5.2 Geräte.....	17
5.5.3 Durchführung.....	18
5.5.4 Angabe der Ergebnisse.....	19
6 Konformitätsbewertung	19
6.1 Allgemeines	19
6.2 Typprüfung	20
6.2.1 Allgemeines	20
6.2.2 Erstprüfung (ITT).....	20
6.2.3 Weitere Typprüfungen.....	20
6.3 Werkseigene Produktionskontrolle (FPC).....	20
6.3.1 Allgemeines	20

	Seite
6.3.2 Personal	21
6.3.3 Ausrüstung	21
6.3.4 Rohstoffe und Bestandteile.....	21
6.3.5 Prüfung des Produktes und Bewertung.....	21
6.3.6 Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung	21
6.3.7 Produkte, die die Konformitätskriterien nicht erfüllen	21
6.3.8 Korrekturmaßnahmen	22
6.3.9 Weitere Prüfverfahren	22
7 Bezeichnung von Verbundplatten/Sandwichelementen	22
8 Kennzeichnung, Etikettierung und Verpackung	22
Anhang A (informativ) Probenahmeverfahren für die Prüfung	23
A.1 Allgemeines	23
A.2 Probenahmeverfahren	23
A.2.1 Stichprobenverfahren	23
A.2.2 Repräsentatives Probenahmeverfahren	23
Anhang B (normativ) Einbau und Befestigung für die Prüfung nach EN 13823 (SBI-Prüfung).....	24
B.1 Einbau und Befestigungen der Gips-Verbundplatten	24
Anhang ZA (informativ) Abschnitte in dieser Europäischen Norm, die Bestimmungen der EU-Bauproduktenrichtlinie betreffen	26
ZA.1 Anwendungsbereich und wesentliche Merkmale	26
ZA.2 Konformitätsbescheinigung und -erklärung für Gips-Verbundplatten/Sandwichelemente zur Wärme- und Schalldämmung	28
ZA.3 CE-Kennzeichnung und Etikettierung.....	31
Literaturhinweise	33

Vorwort

Dieses Dokument (EN 13950:2005) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 241 „Gips und Produkte auf Gipsbasis“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis August 2007, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis August 2007 zurückgezogen werden.

Beziehungen zu EU-Richtlinien sind dem informativen Anhang ZA, der integraler Bestandteil dieser Europäischen Norm ist, zu entnehmen.

Dieses Dokument ersetzt keine vorhandene Europäische Norm.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Die Diagramme 1 und 2 zeigen die Beziehung zwischen dieser Europäischen Norm und dem Europäischen Normenpaket, das zur Unterstützung der Familie der Gipsprodukte sowie der Familie der Nebenprodukte erstellt wurde.

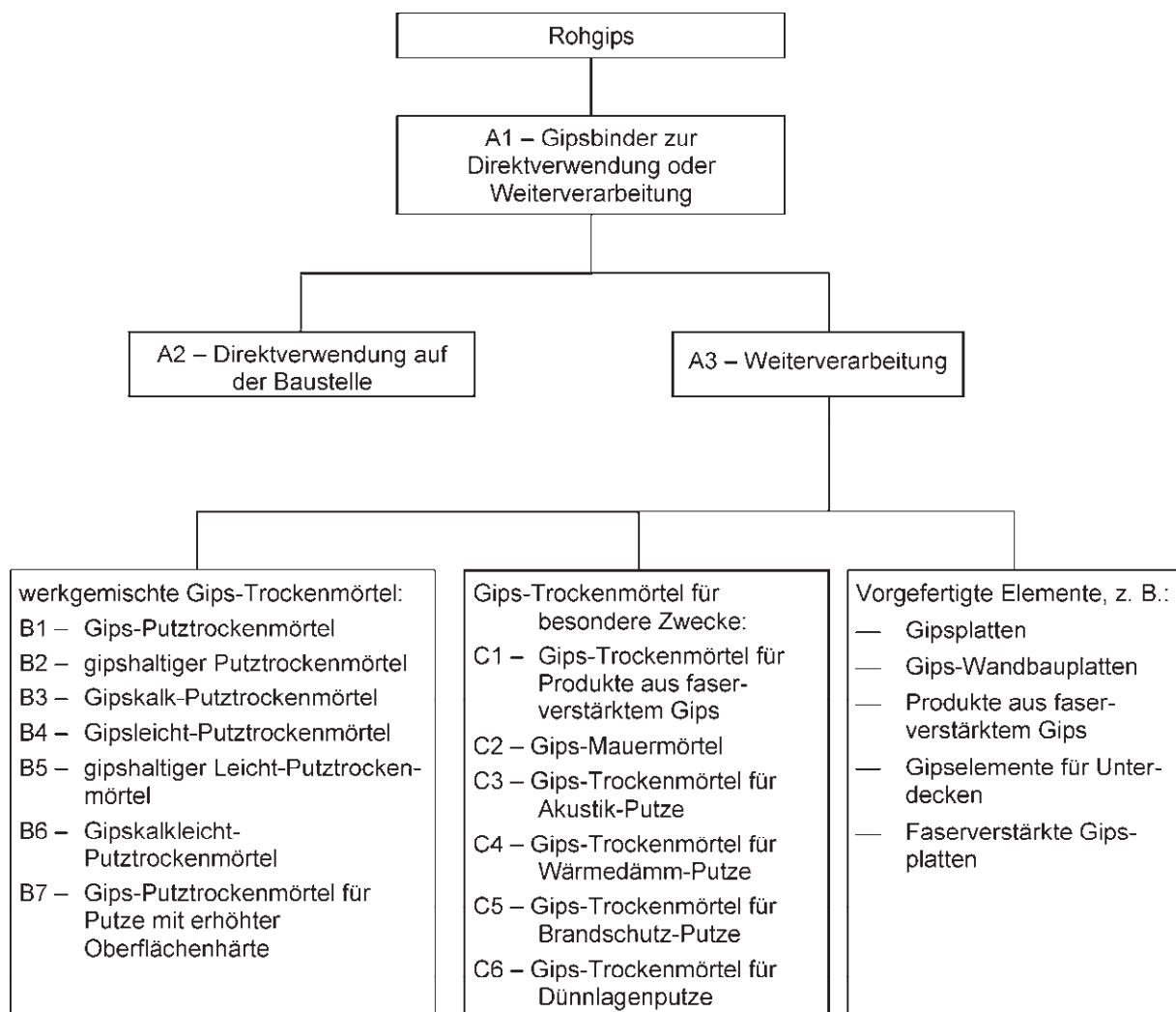


Diagramm 1 — Familie der Gipsprodukte

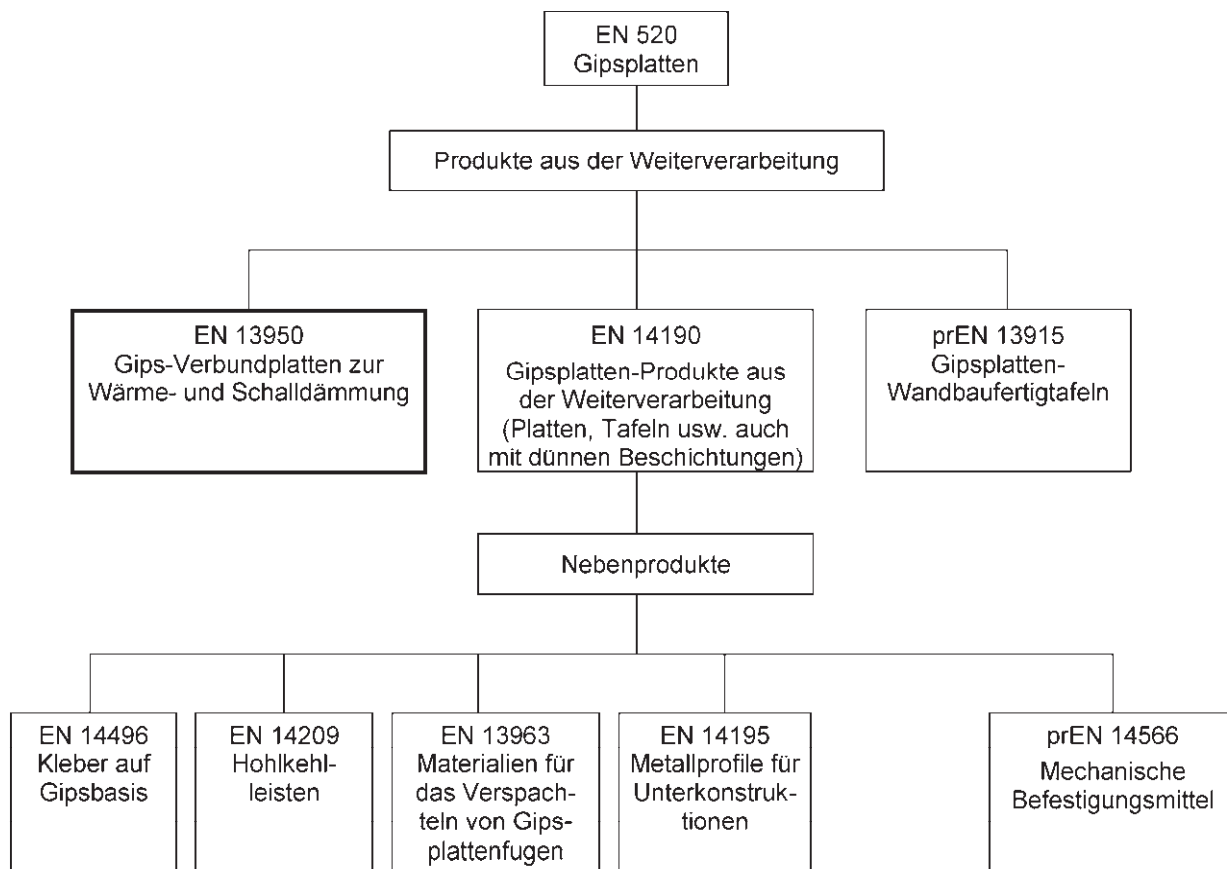


Diagramm 2 — Familie der Nebenprodukte

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt die Eigenschaften und Leistungsmerkmale für Gips-Verbundplatten zur Wärme- und Schalldämmung fest, die aus Gipsplatten mit einem darauf befestigten Dämmstoff hergestellt sind und die hauptsächlich zur Wärme- und/oder Schalldämmung von Wänden in Gebäuden verwendet werden. Sie werden mit der Sichtseite nach vorne mit Kleber auf Gipsbasis (oder anderen geeigneten Klebern) oder mechanisch an vertikalen, festen Untergründen und mit mechanischen Verbindungsmitteln an Holz- oder Metall- Unterkonstruktionen befestigt. Das Befestigungsverfahren und die Verspachtelung sollen sicherstellen, dass der Dämmstoff bei normaler Anwendung nicht ungeschützt ist.

Diese Europäische Norm behandelt folgende Leistungsmerkmale: Brandverhalten, Feuerwiderstand, Wasserdampfdurchlässigkeit, Biegezugfestigkeit, Stoßwiderstand, Luftschalldämmung und Wärmedurchlasswiderstand. Diese Merkmale sind nach den einschlägigen europäischen Prüfverfahren zu bestimmen.

Ferner enthält die Norm Festlegungen zur Bewertung der Konformität der Produkte mit dieser Europäischen Norm.

Diese Europäische Norm behandelt auch zusätzliche technische Merkmale, die für die Anwendung und Akzeptanz des Produktes durch die Bauwirtschaft wichtig sind.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 520:2004, *Gipsplatten — Definitionen, Anforderungen und Prüfverfahren*

EN 825:1994, *Wärmedämmstoffe für das Bauwesen — Bestimmung der Ebenheit*

EN 13501-1, *Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten — Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten*

EN 13501-2, *Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten — Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen*

EN 13823, *Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten — Thermische Beanspruchung durch einen einzelnen brennenden Gegenstand für Bauprodukte mit Ausnahme von Bodenbelägen*

EN 13963, *Materialien für das Verspachteln von Gipsplatten-Fugen — Definitionen, Anforderungen, Prüfverfahren*

EN 14190, *Gipsplattenprodukte aus der Weiterverarbeitung — Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren*

EN 14496, *Kleber auf Gipsbasis für Verbundplatten und Gipsplatten zur Wärme- und Schalldämmung — Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren*

EN ISO 140-3, *Akustik — Messung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen — Teil 3: Messung der Luftschalldämmung von Bauteilen in Prüfständen (ISO 140-3:1995)*

prEN ISO 140-16, *Akustik — Messung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen — Teil 16: Messung der Verbesserung des Schalldämm-Maßes durch akustische Vorsatzschalen im Prüfstand (ISO/WD 140-16:2003)*

EN ISO 354, *Akustik — Messung der Schallabsorption in Hallräumen (ISO 354:2003)*

EN ISO 717-1, *Akustik — Bewertung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen — Teil 1: Luftschalldämmung (ISO 717-1:1996)*

EN ISO 11925-2, *Prüfung zum Brandverhalten von Bauprodukten — Teil 2: Endzündbarkeit bei direkter Flammeneinwirkung (ISO 11925-2:2002)*

EN ISO 12572, *Wärme- und feuchtetechnisches Verhalten von Baustoffen und Bauprodukten — Bestimmung der Wasserdampfdurchlässigkeit (ISO 12572:2001)*

EN ISO 9001:2000, *Qualitätsmanagement-Systeme — Anforderungen (ISO 9001:2000)*

ISO 7892, *Vertical building elements — Impact resistance tests — Impact bodies and general test procedures*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1 Begriffe zum Produkt

3.1.1

Gips-Verbundplatte zur Wärme- und Schalldämmung

Element, das aus einer Gipsplatte und einem darauf geklebten Dämmstoff besteht, mit oder ohne Wasserdampfbremse

Gips-Verbundplatten werden durch Verbinden eines der folgenden Dämmstoffe, die in den entsprechenden Europäischen Normen definiert sind, mit einer Gipsplatte nach EN 520 oder EN 14190 hergestellt:

a) für Verbundplatten der Klasse 1:

- expandiertes Polystyrol (EPS) (siehe EN 13163);
- extrudierter Polystyrolschaum (XPS) (siehe EN 13164);
- Polyurethan-Hartschaum (Polyisocyanat, Polyisocyanurat, PUR und PIR) (siehe EN 13165);
- Phenolharz-Hartschaum (PF) (siehe EN 13166).

b) für Verbundelemente der Klasse 2:

- Mineralwolle (MW) (siehe EN 13162).

Aus Gründen der Vereinfachung werden Gips-Verbundplatten zur Wärme- und Schalldämmung im Folgenden „Verbundplatten“ genannt.

3.1.2

Gipsplatten-Sandwichelement zur Wärme- und Schalldämmung

Gipsplatten-Verbundelement zur Wärme- und Schalldämmung mit einer Gipsplatte je Seite

3.2 Weitere Begriffe

3.2.1

Dampfbremse

Material, das die Wasserdampfdiffusion reduziert und entweder getrennt oder in Verbindung mit der Gipsplatte aufgebracht ist (siehe EN 14190)

3.2.2

Ansichtsseite

Sichtfläche der Gipsplatte, die entweder zur direkten dekorativen Beschichtung oder zum Verputzen mit einem Gipsputz vorgesehen ist

3.2.3**Länge**

Maß der Verbundplatte, das üblicherweise an der Gipsplatte parallel zu den kartonummantelten Längskanten gemessen wird

3.2.4**Breite**

Maß der Verbundplatte, das üblicherweise an der Gipsplatte parallel zu den Schnittkanten gemessen wird

3.2.5**Dicke**

Abstand zwischen den Außenflächen der Verbundplatte bzw. Sandwichelements

3.2.6**Überstand/Rücksprung**

Position des Dämmstoffes relativ zur Gipsplatte bzw. zu den Gipsplatten im Falle eines Sandwichelements; Wenn Dämmmaterial über die Längskante(n) bzw. die Querkante(n) der Gipsplatte hinausragt, wird dies als Überstand bezeichnet, wenn Dämmmaterial an den Längskanten bzw. den Querkanten zurücksteht, wird dies als Rücksprung bezeichnet.

4 Anforderungen**4.1 Allgemeines**

Die Gipsplatte und das Wärmedämmmaterial müssen die einschlägigen Europäischen Normen erfüllen. Weitere Anforderungen zum Wärmedämmmaterial sind nachfolgend angegeben.

Die Wärme- und Schalldämm-Leistungsmerkmale variieren abhängig vom Typ des Wärmedämmmaterials, seiner Dicke, seiner Anwendung sowie des Systems.

4.2 Brandschutz**4.2.1 Brandverhalten**

Wenn Gips-Verbundplatten zur Wärme- und Schalldämmung in ungeschützten Situationen in Bauwerken verwendet werden sollen, sind sie mit geschützten Kanten zu prüfen und nach EN 13501-1 zu klassifizieren.

Verbundplatten, die nach EN 13823 (SBI-Prüfung) geprüft werden, sind nach Anhang A einzubauen und zu befestigen.

Verbundplatten, die nach EN ISO 11925-2 (Entzündbarkeit bei direkter Flammeneinwirkung) geprüft werden, sind nur an der Sichtseite zu prüfen, da die Kanten im Gebrauchszustand nie der Beflammung ausgesetzt sind.

4.2.2 Feuerwiderstand

ANMERKUNG Der Feuerwiderstand ist eine Eigenschaft, die vom zusammengesetzten System und nicht vom einzelnen Produkt abhängig ist.

Wenn der Hersteller den Feuerwiderstand eines Systems das Verbundplatten enthält, bestimmen möchte, ist das System zu prüfen und nach EN 13501-2 zu klassifizieren.

4.3 Wasserdampfdurchlässigkeit (Wasserdampf-Diffusionswiderstand)

Die Wasserdampfdurchlässigkeit ist kein Merkmal heterogener Produkte wie Verbundplatten.